

Erfahrungsbericht von

Jasna Bursky

Ausbildungszeitraum: August 2015 – August 2018

Stadtinspektor-Anwärtlerin, ausgebildet

Nach meinem Abitur habe ich das dreijährige duale Studium bei der Stadt Cuxhaven begonnen und habe es mittlerweile erfolgreich abgeschlossen. Ich hatte mich für diesen Weg entschieden, da ich durch meine Familie bereits einige Einblicke in die Verwaltungstätigkeiten erhalten konnte und dadurch mein Interesse geweckt wurde.

Nach ein paar Einführungstagen im Rathaus begann für mich das Studium in Hannover. Der Unterricht dort erinnerte mich an meine Schulzeit – denn man sitzt nicht in einem großen Hörsaal, sondern in einem normalen Klassenzimmer mit 25-30 Klassenkameraden aus ganz Niedersachsen. Die schulische Atmosphäre hat den großen Vorteil, dass man sich schnell untereinander kennenlernt und der Unterricht von den Dozenten sehr praxisorientiert und kommunikativ gestaltet werden kann.

In den Theoriephasen in Hannover wird man in den Bereichen Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften und Sozialwissenschaften unterrichtet, sodass sich das Studium sehr abwechslungsreich gestaltet. Am Ende jedes Trimesters muss man Prüfungsleistungen erbringen, die in unterschiedlichen Formen wie z.B. durch Klausuren, mündliche Prüfungen oder Präsentationen erfolgen können.

Nach den Theoriephasen folgen die Praxisphasen in Cuxhaven, in denen man sein Wissen aus Hannover praktisch anwenden kann. In dieser Zeit wird man in unterschiedlichen Abteilungen eingesetzt, um einen breiten Überblick über die Arbeit im Rathaus zu erhalten. Ich habe während meiner Ausbildung die Abteilungen „Verkehr und Beiträge“, „Steueramt“, „Kämmerei“, „Personalwesen“ und „Sicherheit, Ordnung und Gewerbe“ durchlaufen. Dort habe ich viele nette und hilfsbereite Kollegen kennengelernt, die mir einen interessanten Einblick in ihre Arbeit ermöglicht haben.

Eine der Praxisphasen absolviert man als Fremdausbildung in einer anderen Behörde, um einmal „über den Tellerrand hinaus“ schauen zu können. Um diese Möglichkeit bestens auszunutzen, habe ich meine Reise ins rund 750 km entfernte Oberschleißheim bei München angetreten. Dort habe ich zwei Monate lang bei der Gemeinde im Bauamt gearbeitet. Diese Ausbildungszeit war für mich eine ganz neue Erfahrung und auch ein kleines Abenteuer, welches mir jedoch aufgrund vieler neuer Eindrücke und vielen tollen Kollegen sehr positiv in Erinnerung bleibt.

Rückblickend hat mir meine Ausbildungszeit bei der Stadt Cuxhaven sehr gut gefallen und ich würde jedem dieses duale Studium empfehlen, der sich für Gesetze und Wirtschaft interessiert und Wert auf ein praxisorientiertes Studium in schulischer Atmosphäre legt.

Erfahrungsbericht von

Sabine Haß

Ausbildungszeitraum: August 2016 – August 2019

Stadtinspektor-Anwärterin, ausgebildet

Nach meinem ersten Studium und etwas Einblick in die Berufswelt wollte ich mich 2016 neu orientieren. Da mir die Verwaltungsarbeit bereits durch Familie und Bekannte ein Begriff war, war die Entscheidung sich bei der Stadt Cuxhaven zu bewerben keine lange.

Zunächst war wieder „Schulbank drücken“ angesagt, denn der Studiums-Anteil wird im Klassenverband absolviert. Dies war für mich eine große Erleichterung, da mir ein direkter Frontalunterricht besser gefällt und mehr bringt als eine Vorlesung mit 500 Leuten im Raum. Durch die Klasseneinteilung habe ich schnell Kontakt zu anderen knüpfen können und habe die Zeit jedes Mal in Hannover sehr genossen.

Der Inhalt des Studiums war aufgliedert in drei verschiedene Fachgebiete (Rechts-, Betriebs-, Sozialwissenschaften) mit entsprechenden Unterrichtsfächern. Die einen mehr, die anderen weniger interessant. Überraschend war für mich jedoch - als ich wieder zurück zur Stadt gekommen bin für meine Praxisphase - dass das ein oder andere Rechtsfach zwar im Unterricht nicht gerade mein Favorit, in der Anwendung dann aber mehr als nur interessant war.

In meinen Praxiszeiten habe ich neben dem Amt für „Verkehr und Beiträge“, das „Büro des Oberbürgermeisters“, das Amt für „Sicherheit, Ordnung und Gewerbe“ sowie das „Personalwesen“ kennengelernt. Meine Aufgaben waren daher stark unterschiedlich. Im Bereich des Büros des Oberbürgermeisters habe ich Sitzungen für den Rat der Stadt mit vorbereitet und Veranstaltungen begleitet. Dann wiederum waren es meine Aufgaben im Personalamt Bewerbungsverfahren zu begleiten und Beihilfen zu berechnen (ein sehr neues Wort damals für mich). Insgesamt habe ich einen gut durchmischten Aufgabenbereich der Stadtverwaltung kennenlernen können.

Zusätzlich zu den Theoriephasen in Hannover und den Praxisphasen in der Stadt standen noch zwei Monate Fremdausbildung für mich auf dem Plan. Die Fremdausbildung kann in jeder anderen Behörde absolviert werden und ich habe mich für die Polizeiinspektion Cuxhaven entschieden. Hier konnte ich in die Arbeit und Zusammenarbeit der Polizei mit der Stadt Einblicke gewinnen.

Im dritten Ausbildungsjahr war es an der Zeit meine Bachelorarbeit zu schreiben. Ich hatte mich schon früh dazu entschlossen, ein Thema zu wählen, welchen einen Bezug zur Stadt hatte. Und so habe ich meine Arbeit über und mit der Berufsfeuerwehr geschrieben. Hier konnte ich ebenfalls Einblicke in deren Arbeit bekommen, die ich sonst eher nicht gesehen hätte.

Nach nun drei Jahren duales Studium muss ich sagen: Ich bereue es nicht! Ich konnte meinen jetzigen Arbeitsgeber von so vielen unterschiedlichen Seiten kennenlernen und wurde von allen Ausbildern und Kollegen immer unterstützt. Von daher kann ich nur jedem der sich noch unsicher ist raten, informiert euch oder kommt einfach vorbei, denn der öffentliche Dienst ist lange nicht mehr so langweilig wie ich vorher gedacht hätte!

Erfahrungsbericht von

Moritz Abraham

Ausbildungszeitraum: August 2017 – August 2020

Stadtinspektor-Anwärter, 3. Lehrjahr

Vor gut zwei Jahren, am 01.08.2017, habe ich mein duales Studium bei der Stadt Cuxhaven begonnen. Nach dem erfolgreichen Durchlaufen des Bewerbungsverfahrens, welches aus einem schriftlichen Eignungstest, einer Gruppendiskussion und einem Einzelgespräch bestand, habe ich im Frühjahr 2017 meine Zusage für das Studium erhalten.

Das Studium begann mit einem Einführungstag, an dem die Ernennung zum Beamten auf Widerruf, ein gemeinsames Frühstück sowie das Kennenlernen des Rathauses und einiger Außenstellen auf dem Plan stand. Ab dem zweiten Tag hieß es für mich für drei Tage in die Abteilung „Bauaufsicht und Immissionsschutz“ zu schnuppern, bis es dann für die ersten zwei Trimester des Studiums nach Hannover ging. Hier werden uns an der Kommunalen Hochschule für Verwaltung in Niedersachsen (HSVN) die theoretischen Grundlagen für die Arbeit in der Praxis vermittelt. Unterrichtet werden wir in Fächern der Rechtswissenschaften, der Wirtschaftswissenschaften und der Sozialwissenschaften.

Das Studium zum Stadtinspektor ist in neun Trimester aufgeteilt. Hiervon sind sechs Trimester für die Theorie an der HSVN vorgesehen und drei Trimester für die praktische Ausbildung im Rathaus. Dabei werden die Praxistrimester noch unterteilt, sodass möglichst viele Abteilungen während der Studienzeit kennengelernt werden können. Ein Teil der praktischen Ausbildung ist für die Fremdausbildung vorgesehen. In dieser Zeit wird ein Praktikum bei einer anderen Behörde absolviert, in meinem Fall beim Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt in Bremerhaven.

Im Rathaus war ich nach der ersten Theoriephase in Hannover, wie in den ersten drei Tagen, in der Abteilung „Bauaufsicht und Immissionsschutz“ eingesetzt. Hier werden Baugenehmigungen bearbeitet, Auskünfte aus dem Baulastenverzeichnis erteilt und darauf geachtet, dass das Baurecht eingehalten wird. Nach meinem ersten Einsatz war ich der Abteilung „Personalwesen“ zugeordnet. Hier werden sämtliche Belange der Beamten und Angestellten bearbeitet, wie z.B. Dienstreiseanträge, Stellenausschreibungen, Gehaltsabrechnungen oder auch Ausbildungsangelegenheiten.

Weiter war ich in der Abteilung „Verkehr und Beiträge“, in der u.a. Bewohnerparkausweise ausgestellt werden, Genehmigungen zur Sondernutzung des öffentlichen Verkehrsraumes erteilt werden oder Anträge auf Erteilung eines Wattwagenführerscheins bearbeitet werden, eingesetzt.

Aktuell unterstütze ich die Kollegen der Abteilung „Sicherheit, Ordnung und Gewerbe“. Auch hier zeigt das breite Spektrum an Aufgaben, wie vielfältig das Arbeiten in der öffentlichen Verwaltung ist. So melden Bürger in dieser Abteilung ihr Gewerbe an, erhalten einen Waffenschein oder zeigen Veranstaltungen an. Auch die Marktbehörde, welche z.B. für den Fleckenmarkt in Cuxhaven und den Wochenmarkt zuständig ist, ist in dieser Abteilung anzufinden.

Für alle Abteilungen in denen ich meine praktische Ausbildungszeit absolviert habe gilt, dass ich von den Kollegen freundlich empfangen und gut ins Team integriert wurde. Unsere Kollegen stehen bei Fragen gern mit Rat und Tat zur Seite, fördern auch das eigenverantwortliche Arbeiten. So konnte ich mich bei dem Bearbeiten meiner Aufgaben selbst probieren, wurde jedoch nie allein gelassen.

Die Abwechslung zwischen der Fallbearbeitung im Büro, gelegentlichen Außendiensten und dem Kontakt mit den Bürgern der Stadt Cuxhaven gefällt mir sehr gut, sodass ich sagen kann, mich mit der Wahl, das Studium bei der Stadt Cuxhaven zu absolvieren, richtig entschieden zu haben.

